CAROLUS-MAGNUS-GYMNASIUM
ÜBACH-PALENBERG

Schulinterner Lehrplan

Erziehungswissenschaft

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**4**
2.1 Unterrichtsvorhaben		4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		35
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		37
2.4 Lehr- und Lernmittel		42

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Carolus-Magnus Gymnasium

Das Carolus-Magnus-Gymnasium liegt im Westen der des Kreises Heinsberg. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass meist mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.
Die Schülerschaft der Schule zeichnet sich durch eine große Heterogenität aus.
Die Schule begegnet diesem Umstand durch ein differenziertes Angebot der individuellen Förderung.
Des Weiteren zeichnet sich das Gymnasium durch ein kulturelle Vielfalt aus.
Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht ein eigener Fachraum zur Verfügung, welche mit OHP und Beamer ausgestattet ist. Allerdings wird der Unterricht nicht ausschließlich im Fachraum durchgeführt. Die anderen Klassenräume sind jedoch medialer ebenfalls gut ausgestattet.
Außerdem verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken.

Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf Basis der Übersichtsebene

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Außerdem stellt das Übersichtsraster einen unmittelbaren Bezug zum eingeführten Lehrwerk her.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben werden in diesem schulinternen Curriculum nicht explizit aufgeführt. Einerseits, weil sich durch die Koppelung an das eingeführte Lehrwerk ein hohes Maß an Konkretisierung und Verbindlichkeit ergibt. Andererseits soll der Verzicht deutlich machen, dass die Lehrkräfte sich weiterhin vor dem Hintergrund des KLP eigene Schwerpunkte setzten können.

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen
Perspektive Pädagogik, Heft 1 Kapitel 1, 2

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen • Erziehungsstile • Erziehungsziele
Perspektive Pädagogik, Heft 1 Kapitel 3, 4

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Erziehung“ und „Bildung“ in wissenschaftlichen Theorien
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
Perspektive Pädagogik, Heft 1 Kap. 5, 6

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Problemen und Kontroversen zur Entwicklung pädagogischer Urteilskompetenz
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Erziehungsziele • Bildung für nachhaltige Entwicklung **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung** • Inklusion
Perspektive Pädagogik, Heft 1 Kap. 6

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: Erziehung als Lernhilfe, Bildung als Ziel
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Perspektive Pädagogik, Heft 2 Kap. 1, 2

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: Lerntheorien in pädagogischer Perspektive
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Anthropologische Grundannahmen **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Perspektive Pädagogik, Heft 2 Kap. 3, 4, 5

Unterrichtsvorhaben 7

Thema: Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler 1. stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), 2. ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), 3. stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), 1. beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), 2. ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), 3. ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), 4. ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), 5. analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), 6. ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), 7. analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), 1. beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Anthropologische Grundannahmen • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
Perspektive Pädagogik, Heft 2 Kap. 7

Unterrichtsvorhaben 8

Thema: Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Problemen und Kontroversen zum Lernen zur Entwicklung pädagogischer Urteilskompetenz
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse • Bildung für nachhaltige Entwicklung **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung** • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Inklusion
Perspektive Pädagogik, Heft 2 Kap. 7

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln **Zeitbedarf**: ca. 5 Std.	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson* **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann) **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* (**Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung im Nationalsozialismus“* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 5 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen: **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *Interkulturelle Erziehung* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 70 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson* **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead* **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *„Identität" – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann*) **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema**: *Ein elementarpädagogisches Modell: Montessori-Pädagogik** **Kompetenzen**: • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden _____ * Diese Thematik ist für Q2 geeignet, wird aber entsprechend der Gliederungsstruktur des KURSBUCHES EW – NEU für Q1 favorisiert.	*Unterrichtsvorhaben VIII:* **Thema**: *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer* **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX: **Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann* **Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben X:* **Thema**: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung* **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben I: *Unterrichtsvorhaben XI:* **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* **Thema**: *Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderer Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“ (u.a. Hahnheyer, Rauchfleisch)* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben II:* *Unterrichtsvorhaben XII:* **Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson* **Thema:** *Essstörungen: ein Entwicklungsproblem vor allem bei Mädchen – wissenschaftliche Zugänge unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Zugangs bei Schlippe und Stierlin* **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca.10 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 150 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead* **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *„Identität" – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann*) **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema**: *Ein elementarpädagogisches Modell: Montessori-Pädagogik** **Kompetenzen**: • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden _____ * Diese Thematik ist für Q2 geeignet, wird aber entsprechend der Gliederungsstruktur des KURSBUCHES EW – NEU für Q1 favorisiert.	*Unterrichtsvorhaben VIII:* **Thema**: *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer* **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX: **Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann* **Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: ca. 15 Std.	*Unterrichtsvorhaben X:* **Thema**: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung* **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: ca. 10 Std.

<u>*Unterrichtsvorhaben XI:*</u>

Thema: *Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderer Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“ (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch)*

Kompetenzen:
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

<u>*Unterrichtsvorhaben XII:*</u>

Thema: *Essstörungen: ein Entwicklungsproblem vor allem bei Mädchen – wissenschaftliche Zugänge unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Zugangs bei Schlippe und Stierlin*

Kompetenzen:
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Reformpädagogische Prinzipien* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung im Nationalsozialismus“* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen: **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** *Interkulturelle Erziehung* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: ca. 100 Stunden	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze

Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen.

Folgende Grundsätze der Leistungsbewertung sind festzuhalten:

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.

Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung. Bei der schriftlichen und mündlichen

Darstellung ist auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu

achten. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach § 13 (6) APOGOSt bewertet. Die Anforderungen orientieren sich an den in den Richtlinien genannten

Anforderungsbereichen.

2.3.1 Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I

Der Anforderungsbereich I umfasst:

die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang die

Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem

begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang.

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Kenntnis von:

- pädagogischen Sachverhalten und Prozessen einschließlich ausgewählter Ergebnisse pädagogischer Tatsachenforschung

- fachwissenschaftlichen Begriffen
- Klassifikationen, Theorien und Modellen
- pädagogischen Zielvorstellungen, Normen und Programmen
- wichtigen fachbezogenen Arbeitsmethoden und Darstellungsformen

Anforderungsbereich II

Der Anforderungsbereich II umfasst:
selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter
vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang, selbstständiges
Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte
Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen
gehen kann.
Dieser Anforderungsbereich verlangt die Fähigkeiten:
- vorgegebene Informationen (Materialien) unter dem Gesichtspunkt einer bestimmten Fragestellung
sinnvoll zu ordnen, auszuwerten und Schwerpunkte zusetzen
- eine Darstellungsform in eine andere zu überführen
- fachbezogene Methoden und Darstellungsformen selbstständig anzuwenden
- einem Sachverhalt zugrunde liegende pädagogische Probleme zu erkennen und darzustellen
pädagogische Klassifikationen, Theorien und Modelle an vorgegebenen Sachverhalten zu
überprüfen
- pädagogisch bedeutsame Zusammenhänge zu erkennen und darzustellen.
- unter Anwendung erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten komplexe Sachverhalte zu
analysieren und zu strukturieren
- bei komplexen Sachverhalten die spezifisch pädagogischen Fragen von anderen zu unterscheiden
- pädagogische Theorien und Sachverhalte vergleichend darzustellen.

Anforderungsbereich III

Der Anforderungsbereich III umfasst" planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Fol-

gerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst.

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Fähigkeiten:
- Bedeutungen und Grenzen des Aussagewertes von vorgelegten Informationen einschließlich
etwaiger Informationslücken zu erkennen
- die einem pädagogischen Sachverhalt oder einer pädagogischen Aussage zugrunde liegenden
Werte, Normen und Zielvorstellungen zu erkennen und zu prüfen
- zu erziehungswissenschaftlichen Klassifikationen, Modellen und Theorien begründet Stellung zu
nehmen
- die bei der Erhebung und Aufschlüsselung eines pädagogischen Sachverhalts angewandten
Verfahren auf ihre Leistungs- bzw. Aussagefähigkeit zu überprüfen
- pädagogische Probleme in pädagogischen Sachverhalten zu erkennen, Fragestellungen und
Hypothesen zu entwickeln und mögliche Lösungswege vorzuschlagen
- pädagogische Entscheidungen zu bewerten und die dabei verwendeten Wertmaßstäbe zu
begründen.

2.3.2 Hinweise zu Aufgabenstellung, Korrektur und Bewertung von Klausuren/ Facharbeiten

Klausuren wie Facharbeiten sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler pädagogische
Sachkenntnisse, fachliche Fähigkeiten und methodische Fertigkeiten nachweisen.

Jahrgangsstufe Ef – zwei Klausuren pro Halbjahr
In der Jahrgangsstufe 11 kann sich bereits mit der Wiedergabe von Fachkenntnissen und Fachmethoden ein hoher Leistungsanspruch verbinden. Die exakte Reproduktion solcher Kenntnisse sollte daher bei den schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung einen hohen Stellenwert haben. Die sachgerechte Beschreibung und Erörterung von Erziehungsphänomenen und Methoden wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in angemessener Fachterminologie (z. B. bei Fallstudien) und die beschreibende Dar-

stellung von theoretischen Zusammenhängen stellen eine anspruchsvolle Leistung dar. Gleichwohl ist auch bereits die eigenständige Problematisierung und Wertung in der Phase der Einführung und Vermittlung von Grundkenntnissen anzubahnen.

Jahrgangsstufe Q1 – zwei Klausuren pro Halbjahr

In der Jahrgangsstufe 12 ist bei der Leistungsbewertung insbesondere zu berücksichtigen, dass sich einerseits die Analyse auf komplexere Erziehungsphänomene richtet, dass andererseits der wachsende Anspruch besteht, verschiedenartige, auch zurückliegende Kenntnisse für die Analyse zu reorganisieren. Auf diesen Bereich konzentrieren sich in der Jahrgangsstufe 12 die Anforderungen. Die Ansprüche an die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler, pädagogische Sachverhalte zu beurteilen, sind zu steigern. Die begründete Darstellung von Handlungsperspektiven und die argumentative Entwicklung von pädagogischen Werturteilen müssen zunehmend eingefordert werden.

Jahrgangsstufe Q2 – zwei Klausuren pro Halbjahr

In der Jahrgangsstufe 13 müssen die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Themenzunehmend vertiefte Kenntnisse reorganisieren und Theoriezusammenhänge aufzeigen. Das Gelingen umfassender Reorganisationsleistungen ist ein wichtiger Maßstab fürdie Bewertung. Die beurteilende Reflexion muss sich auf der Basis sicher beherrschter Fachterminologie bewegen, wenn eine gute Leistung erreicht werden soll. Monokausale Erklärungen und rezepthafte Werturteile (etwa bei der Bearbeitung von Fallstudien) fallen bei der Beurteilung negativ ins Gewicht. In Anbetracht des wachsenden Komplexitätsgrades im fachspezifischen Verständnis in der Jahrgangsstufe 13 ist größere Selbstständigkeit und u. U. freiere Bearbeitung der Aufgabenstellung zu erwarten, bei der die Schülerinnen und Schüler vor allem eigene Ordnungsvorstellungen und Kategorien der Systematisierung in die Themenbearbeitung einbringen.

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur in 12.2

Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit von 8 bis 12 Seiten. Sie ist selbstständig zu verfassen. Mit Facharbeiten kann in besonderer Weise das selbstständige Arbeiten eingeübt werden. Sie dienen der Überprüfung, inwieweit im Rahmen eines Kursthemasoder eines Projektes eine vertiefte Problemstellung bearbeitet und sprachlich angemessen schriftlich dargestellt wird.

Bei der Facharbeit handelt es sich um eine komplexe Arbeitsform, die die Anwendung von methodischen Teilfähigkeiten in einem angemessen vielschichtigen Zusammenspiel möglich und notwendig macht. Bei ihrer Anfertigung sollen die Schülerinnen und Schüler u. a.

- eine Aufgabe sinnvoll selbstständig auswählen, sachgerecht gliedern, planvoll und konsequent bearbeiten
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung
- Informationen und Materialien ziel- und sachangemessen ordnen und gliedern
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung und Begründung von Arbeitsergebnissen planvoll und zielstrebig arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung gelangen

Im Fach Erziehungswissenschaft sind folgende Arbeitstypen einer Facharbeit denkbar (alle vier Aufgabentypen sind gleichwertig):

1. Erörterung fachlich interessanter Probleme aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler, bei der sie Materialbeschaffung und Vorgehensweise weitgehend selbst bestimmen

2. Arbeit mit und an vorgegebenen - ggf. auch fremdsprachlichen - Quellen untervorgegebenenFragestellungen

3. Recherche bzw. Untersuchung, zu der Befragungen oder Versuche durchgeführt werden, um methodisch, auch statistisch gesicherte Ergebnisse zu erzielen.

4. Praktikumsbericht mit problemorientierter Aufgabenstellung

2.3.3. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Diesem Bereich kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Hier sind alle Leistungen zu werten, die ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht (ausgenommen Klausuren und Facharbeit) erbringt. Pro Quartal wird eine Note für die mündliche Leistung erteilt. Aus den beiden Noten eines Halbjahres ergibt sich eine Note Note für die "Sonstige Mitarbeit".

Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Leistungen im Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit"

a) Beiträge zum Unterrichtsgespräch
-Kontinuität
-selbstständige, diskussionsfördernde Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
-Konstruktiver Umgang mit Äußerungen von Mitschülern und Lehrer
-Nachweis fachlicher Kenntnisse (Vokabular, Fachwissen, Methodem)
-Wissenschaftlich korrekte Arbeit mit Quellen oder Material
-inhaltliche Komplexität der Beiträge
-Fähigkeit zur Vernetzung von Sachverhalten
-Fähigkeit, Sachverhalte zu hinterfragen
b) Qualität der Hausaufgaben
c) Referate
d) Selbstständiges Arbeiten
e) Initiative bei kooperativen Lernformen
f) Qualität von Präsentationsformen

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Perspektive Pädagogik! Eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.